

HÜHNERZEITSCHRIFT DEZEMBER



NEUIGKEITEN

Arbeitsaufnahme der Regierung

Nach den Wahlen Ende Oktober hat die Regierung im November mit ihrer Arbeit begonnen. Lisi, als neuer Chefhahn, beurteilt das Arbeiten der verschiedenen Posten nach eigenen Angaben sehr gut. „Die Arbeit als Chefhuhn macht Spaß! Es ist eine ganz neue Erfahrung für mich und eine gute Abwechslung zum Beruf“, so Myanmar, das neue Chefhuhn. Es habe viel zu tun mit der neuen Aufgabe. Lisi lobt Myanmar ausdrücklich: „Myanmar macht das gut, ich glaube, sie ist der Aufgabe als Chefhuhn einfach gewachsen“, so der Chefhahn.



Außerdem haben wir Tuvalu gefragt, was sie in ihrer Freizeit macht, seit sie nicht mehr Chefhuhn ist. „Ich habe endlich wieder richtig angefangen, als Forscher zu arbeiten, was mir sehr viel Spaß macht. Und ich nehme mir jetzt mehr Zeit für meine Freundinnen, vor allem mit Samoa und Madagaskar treffe ich mich oft zum Gackern. Aber seit neuestem singe ich auch im Chor. Theater habe ich auch ausprobiert, aber das liegt mir nicht!“, so Tuvalu. Es sei gar nicht schlimm für sie, dass sie seit den Wahlen nicht mehr zu den Top5 gehört. „Ich bin fast eher froh“, so die Forscherin kichernd, „Die Zeit in den Top5 war sehr anstrengend für mich. Ich habe ja gleichzeitig noch die Ausbildung zum Gluckenausbilder gemacht!“

Wir wünschen den Top5 eine schöne Zeit!

INTERVIEW

Mit Myanmar, Chefhuhn

Du bist jetzt schon das zweite Jahr in Folge in den Top5. Macht es als Chefhuhn mehr Spaß?

Schwer zu sagen. Es ist anspruchsvoller als Chefhuhn und ich mag das. Aber als Vorbereitung war es sicher ganz gut, letztes Jahr.

Und was machst du in deiner Freizeit?

Ich gackere mit Paraguay oder meinen anderen Freunden und ich arbeite natürlich als Fußpfleger. Aber ich liebe auch die Witzestunden im Hühnerstall, da bin ich immer dabei!

Was machst du denn bei deiner Arbeit als Fußpfleger?

Ich massiere und wasche den anderen Hühnern die Füße. Und natürlich gackere ich dabei mit meinen Gästen!

Hast du dafür nicht ein bisschen wenig Zeit, wenn du auch noch als Chefhuhn arbeitest?

Naja, ich schon. Aber dann arbeitet halt Haumea, die macht das ja auch hauptberuflich und natürlich supergut!

Danke für dieses Gespräch, Myanmar!

Bitte, bitte!



FOTOS



TAGEBUCH

Nougat 28.11.2022



Ich öffne die Augen. Im Hühnerstall ist schon jede Menge los. Fröhlich hüpfte ich von der Stange und halte Ausschau nach Smartie und Lömö, meinen besten Freundinnen. Ich entdecke sie direkt vor der Klappe und drängele mich schnell bis zu ihnen. Wir gackern kurz, aber da wird auch schon die Klappe geöffnet. Alle, auch ich, rennen nach draußen und stürzen sich aufs Futter. Ich futtere in mich hinein, bis ich das Gefühl habe, dass ich gleich platze. Nach dem Essen gehe ich wieder in den Stall, denn ich habe mich mit Smartie, Lömö, Gock, Kika und Riki zum Gackern verabredet. Weil ich mit Cookie momentan verstritten bin, ist er nicht dabei. Als wir endlich rausgelassen werden, stürmen meine beiden besten Freundinnen und ich bis nach ganz vorne im Gehege und in einem großen Bogen flattern wir raus, wobei Smartie noch einen Zwischenhalt auf dem Dach des Hühnerschlosses macht. Gemütlich spazieren wir Richtung Omas Haus, auf dem Weg scharren wir hin und wieder und picken hier und dort mal einen Regenwurm. Da höre ich plötzlich Paula rufen: „Nouggi!“ Ich renne freudig zu ihr und sie nimmt mich lächelnd auf den Arm. Danach wälze ich mich noch mit Creamy im Dreck und lasse den Abend mit einem Spaziergang über die Schafwiese ausklingen.



ARBEIT

Geheimdienst

Heute stellen wir ihnen den Beruf Geheimdienst vor und finden heraus, was an der Arbeit so toll ist.



„Es macht auf jeden Fall sehr viel Spaß, im Geheimdienst zu arbeiten. Und es ist jeden Tag etwas Neues, man weiß in der Früh nie, was heute auf einen wartet“, so Smartie, die gerade eine Ausbildung zum Geheimdienst macht. „Ja“, ergänzt Belinda, die ebenfalls eine Ausbildung absolviert und neben Smartie steht, „und es ist auch lustig, die Menschen und andere Tiere auszuspionieren. Mir hat das schon immer gefallen!“ „Los geht’s!“, ruft da Nomis, Vorsitzender und Ausbilder des Geheimdienstes. Sofort laufen die beiden anderen zu ihr und der Unterricht beginnt. Wir schauen ein bisschen zu. Nomis gibt Smartie und Belinda ihren Auftrag für heute: Die beiden sollen Oma und Opa heimlich beobachten und herausfinden, was sie machen. Smartie übernimmt Oma, Belinda Opa. Das kleine Zwergbarthuhn hat Glück, denn der Opa kommt gerade um die Ecke. Belinda schleicht ihm leise hinterher, während Smartie ruhig auf einem Fensterbrett von Omas Haus sitzt und durchs Fenster alle Tätigkeiten der Oma genau beobachtet und versucht, sich alles zu merken. „Im richtigen Beruf machen wir dann natürlich schwierigere Sachen und spionieren zum Beispiel den Fuchs aus, aber zur Übung ist das ganz gut“, erklärt Nomis.

WITZE

Kommt ein Huhn in den Elektroladen und sagt: „Ich hätte gern eine Legebatterie!“

Zwei Hühner bestaunen die bemalten Ostereier-Becher im Laden. Sagt die eine: „Die haben aber schöne Kinderwagen hier!“



Fragt ein Mann den Bauern: „Warum stehen die Hühner eigentlich immer so früh auf?“ Darauf der Bauer: „Schlafen Sie doch mal auf einer Stange!“

Kommt ein Fuchs um 6 Uhr morgens in den Hühnerstall und ruft: „Raus aus den Federn!“



Sagt eine Henne zur anderen: „Letzte Nacht hatte ich mindestens 40 Grad Fieber.“ „Woher weißt du das?“ „Heute Morgen habe ich ein gekochtes Ei gelegt.“

ANZEIGEN

